Vertretung der Architektenschaft in der Eidg. Kunstkommission

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **24 (1937)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Il avait collaboré intimement à l'étude des plans du Temple de La Sallaz-Vennes, à Lausanne, dont il a vu s'ériger le gros œuvre. La mort ne lui a pas permis d'achever cette belle tâche, qui sera le couronnement de sa carrière.

Fréd. Godet fut un membre très actif de la SIA bien qu'il n'y assumât pas de fonctions officielles. Il tenait à suivre très régulièrement des séances du Groupe des Architectes de la Section Vaudoise. Il s'occupa, avec une commission constituée au sein de ce groupe, de la Série des Prix du Bâtiment, qui succéda à la Série Bezencenet.

Il avait été appelé à faire partie de la Section romande de la Fédération des architectes suisses dont il fut le secrétaire de 1919 à 1922. Il appréciait le charme intime des réunions où, au cours d'un repas, on échangeait de confrère à confrère, en toute liberté et franchise, des vues sur la profession.

Ce n'est que dans l'intimité qu'il se révélait; et ceux qui ont goûté le plaisir de sa compagnie, au cours de voyages d'études, au hasard des trouvailles artistiques faites le long des routes de France, ne l'oublieront jamais.

Parents, amis, collaborateurs et confrères, tous ont rendu un hommage qui est monté du cœur à cet homme qui fut inflexible envers lui-même, toujours indulgent et généreux envers les autres, et qui a tracé pour nous tous, dans la vie, un beau sillon tout droit, le sillon du devoir accompli pour lui-même, en dehors de toute vaine satisfaction d'amour propre. *F. G.*

Vertretung der Architektenschaft in der Eidg. Kunstkommission

(Ein Schreiben des BSA an den Vorsteher des Eidg. Departements des Innern, Herrn Bundesrat Etter.)

Hochgeehrter Herr Bundesrat,

Die Generalversammlung des Bundes Schweizer Architekten, welche am 29. Mai 1937 in Genf stattfand, hat Kenntnis genommen von einer Bitte, welche mit Schreiben vom 24. Dezember 1936 an Sie, hochgeehrter Herr Bundesrat, von unserem Kollegen Martin Risch, Architekt BSA, ehemaligem Mitglied der Eidgenössischen Kunstkommission, gerichtet worden ist. Sie hat weiterhin Kenntnis genommen von der Herrn Risch mit Datum vom 31. Dezember 1936 erteilten Antwort.

Die Generalversammlung des Bundes Schweizer Architekten hat nach eingehender Diskussion der in dem oben angeführten Schreiben berührten Fragen einstimmig den Vorstand beauftragt, Ihnen, hochgeehrter Herr Bundesrat, folgende Anregung zu unterbreiten:

> Bei der Zusammensetzung der Eidgenössischen Kunstkommission war bisher in eher bescheidener Weise der Rolle Rechnung getragen worden, welche der schweizerischen Architektenschaft, im besonderen dem Bund Schweizer Architekten, innerhalb des kulturellen und künstlerischen Lebens unseres Landes zukommt. Der Wunsch, es möchte die bisherige Vertretung der Architektenschaft nicht kurzerhand gestrichen, sondern im Gegenteil verstärkt werden, ist zweifellos berechtigt. Der Bund Schweizer Architekten glaubt im Hinblick auf die Aufgaben, die der Eidgenössischen Kunstkommission zugewiesen sind, eine zweiköpfige Vertretung in dieser Kommission zu Recht beanspruchen zu dürfen.

Wir erlauben uns die Hoffnung auszusprechen, dass die fraglichen Ergänzungswahlen in die Eidgenössische Kunstkommission noch im Laufe dieses Jahres vorgenommen werden können und dass damit dem entschiedenen Wunsche unseres Bundes Rechnung getragen werden kann. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, um Ihnen Namen jener Kollegen zu nennen, die uns für diese Aufgabe wertvoll und geeignet erscheinen.

Empfangen Sie, hochgeehrter Herr Bundesrat, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung

Der Obmann: *gez. Chapallaz*
Der Schriftführer: *gez. F. Roth*

Generalversammlung des Bundes Schweizer Architekten BSA in Genf, 29. Mai 1937

Wir entnehmen dem Protokoll:

Anwesend waren 58 Mitglieder. Der Obmann R. Chapallaz gedenkt bei der Eröffnung der Generalversammlung der verstorbenen Mitglieder E. Zuppinger, Zollikon, und Frédéric Godet, Lausanne. Protokoll, Geschäftsbericht, Kassabericht und Budget werden genehmigt. An Stelle des zum Chefarchitekten der Landesausstellung in Zürich 1939 gewählten und deshalb mit Arbeit überlasteten Herrn H. Hofmann, Zürich, wird Herr Heinrich Peter zum Säckelmeister gewählt.

Der Obmann schliesst die Generalversammlung um 16.30 Uhr mit dem Dank an Architekt Fatio, dem es zu verdanken ist, dass die Sitzung in den stimmungsvollen Räumen des Athénée stattfinden konnte.

Die Section Romande FAS hatte die Tagung auf das liebenswürdigste vorbereitet. Im Athénée, wo die Sitzun-